

# Nepal- Kathmandu

## Art des Praktikums

Famulatur

## Einsatzland / Einsatzort:

Land *Nepal*

Stadt *Kathmandu*

Amtssprache *Nepali*

Empfohlene Impfungen *Hepatitis A und B*

Nepal ist ein eher konservatives Land, in dem die Familie den höchsten Stellenwert hat. Wie stark der Einzelne im Krankheitsfall von familiärer Unterstützung abhängt, ist jeden Tag zu sehen: Familienangehörige bringen das Essen, Medikamente und alles andere für Diagnostik und Therapie (vom einfachen Infusionsbesteck und Spritzen bis zu Biopsie Nadeln) Waschen die Kleidung (und den Patienten) und entscheiden über die weiteren Therapieschritte, vor allem wie viel Geld die Familie ausgeben kann.

Amtssprache ist Nepali, aber auch Englisch und Hindi sprechen die meisten Nepalesen, wegen der vielen Zuwanderer und dem Fernsehprogramm aus Indien.

Sanskrit wird als Schrift verwendet, in den Krankenakten aber meist Englisch mit lateinischer Schrift und amerikanischen Maßeinheiten, wie zB. Körpertemperatur in Fahrenheit.

Die Bevölkerung ist größtenteils hinduistischen und buddhistischen Glaubens, deren Festivals und Bräuche sich häufig überschneiden und vermischen.

Es gibt ein Kastensystem wie in Indien, das aber liberal gesehen und eher an Wohlstand als an Ethnie gebunden ist.

## Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

45% der Bevölkerung Nepals sind mit Tuberkulose infiziert → Schutzmasken im Krankenhaus und in den Bussen tragen, schützen auch vor dem vielen Staub.

In Pokhara gibt es immer wieder vereinzelt Malaria quartana Fälle → gut Einsprühen

Die Ärmsten leben von 20.000Rs (ca. 150€) pro Jahr größtenteils von Reis, Adipositas ist selten, COPD aber sehr häufig.

## Ausbildungsstätte:

- Universitätsklinik, Tribhuvan University Teaching Hospital
- Was soll man unbedingt von Zuhause mitnehmen?
  - Handschuhe
  - Händedesinfektionsmittel
  - weißer Mantel(wird alles nicht vom KH zur Verfügung gestellt)

Das T.U.T.H. ist eines der größten Krankenhäuser Südostasiens und liegt in öffentlicher Hand, obwohl die Patienten die Behandlungen selbst bezahlen müssen. Allerdings gibt es bei Nachweis der wirtschaftlichen Bedürftigkeit „free beds“, die mit einer grünen Plakette gekennzeichnet sind. Diese Patienten bekommen die Behandlung und zwei Mahlzeiten vom Staat gestellt.

Ins T.U.T.H. kommen Patienten aus der unteren Mittel- und (im Krankheitsverlauf meist weiter fortgeschritten) Unterschicht, meist aus der Umgebung von Kathmandu aber auch aus ganz Nepal, wenn es sich um speziellere Fälle handelt.

Reichere Patienten können sich oft Einzelzimmer oder Zweibettzimmer leisten, während der Großteil der Patienten in den großen Abteilungssälen die in 8er Kojen eingeteilt sind, untergebracht werden.

Tuberkuloseschutzmasken und Spritzen um eventuell das Blutabnehmen zu üben kann man in den Apotheken an der Straße vor dem Krankenhaus kaufen.

## **Arbeit und Ausbildung:**

Der Klinikalltag beginnt in den Fächern der Inneren Medizin um 9 Uhr mit einer Morgenbesprechung und Patientenvorstellung.

Die Studenten und Ärzte in Ausbildung werden von den Professoren und Fachärzten währenddessen und bei den Visiten geprüft.

Dann werden kleine Arbeiten wie Blutabnehmen oder das Begleiten von Patienten zu Behandlungen an die Studenten verteilt.

Manchmal wird um 12 Uhr ein aktuelles Paper vorgestellt und dann von Pharmafirmen gesponsortes Essen verteilt.

Häufig konnten wir um 14 Uhr das Krankenhaus verlassen.

Betreuung durch Ärzte oder Studenten gab es nur in der Pulmonologie, weil sich dort ein Arzt von sich aus um uns kümmerte.

Gearbeitet wird auch Samstags, die Ärzte arbeiten oft in 48h Schichten ohne anschließenden freien Tag 6 Tage durch.

## **Wohnen und Essen:**

Wir Studentinnen waren bei einer sehr netten host family in Sokedhara untergebracht, mit fließend warm Wasser, Filteranlage und Wifi.

Gekocht hat meistens der Familienvater, viel Gemüse und Reis, ein bisschen scharf und sehr lecker!

Abendessen gab es meist um 19 Uhr, Frühstück um 8.

Nach 5 Minuten Gehzeit kommt man an eine größere Straße an der man den goldenen Bus anhalten und bis vors „Teaching“ um 10Rs (mit Studentenausweis um den Hals) mitfahren kann.

## **Finanzielles:**

Mit welchen Ausgaben muss man rechnen?

Flug: 503 € Hin und Retour von Mailand aus mit Oman Air

Visum: 90 Tage 100 US Dollar

Versicherung (Rückhol- und Berufshaftpflichtversicherung) 160€

Das Essen ist recht günstig, trotzdem kann man sich in einem Monat viel sparen, wenn man eher in der host family und der Krankenhauskantine isst. Zudem kann man sich dort sicher sein, dass das Essen in Ordnung ist, was beim Auswärts- Essengehen nicht immer der Fall ist.

## **Welche Internetadressen empfiehlst Du:**

Learn Nepali 101- Basic phrases <https://www.youtube.com/watch?v=5WjxwkMSXgA...>

...

## **Welche Bücher kannst Du empfehlen:**

"Nepali Wort für Wort"- Hans G. Voßmann, Reise-know-how-Verlag

Nepal- Marco Polo Reiseführer

## **Freier Teil:**

Nepal ist eine Reise mit Trekking und Yoga wert, die Famulatur leider nicht. Man konnte zwar viele spannende Fälle sehen, wird aber nicht betreut, darf so gut wie nichts machen und kann sich mit den Patienten auch nicht unterhalten.

Dafür hatten wir nach der Famulatur nachmittags noch Zeit Kathmandu kennenzulernen.